
Inspektionsprotokoll Nr. 3 Baustellenbesuch am 21-04-2007

Bauvorhaben : Neubau eines Einfamilienhauses in Musterstadt, Musterstraße

Auftraggeber : Ehel. Mustermann

Auftrags-Nr. : 07325

Architekt : Dipl.-Ing. Arch. Musterarchitekt

Teilnehmer : T. Schneider Qualitätssicherung

1. Bautenstand am 21-04-07:

Die Vormauersteine sind verfugt. Die Gipskartonplatten im Dachgeschoss sind angebracht und verspachtelt. Das Dach ist bis auf kleine Anschlussbereiche fertig eingedeckt. Die Fenster sind eingesetzt worden. Im Keller wurde der Estrich eingebaut. Das Garagentor wurde montiert.

2. festgestellte Mängel / Abweichungen / Unklarheiten:

- 2.1 Thema Arbeitssicherheit. Die Erdgeschossdeckenkante ist dringend gegen Absturz zu sichern. Im derzeitigen Zustand besteht Gefahr für Leib und Leben. Die Absturzhöhe beträgt hier über 5,0m. (Bild 1+2)
- 2.2 Elektroleitungen wurden nicht fachgerecht auf dem Boden der Kellerdecke befestigt.
(Bild 3)
- 2.3 Porenbetonstein wurden im Brüstungsbereich des EG WC-Fensters auf die Mineralfaserdämmung gemauert. Die Steine sind teilweise lose. Der Untergrund ist nicht geeignet um Porenbetonsteine in der ausgeführten Art und Weise aufzunehmen.
(Bild 4)
- 2.4 Die Drainagefolie hat sich von der Perimeterdämmung gelöst und hängt in der Baugrube.
(Bild 5)

- 2.5 Äußere Fußpunktabdichtung der Fenster fehlt zum Besichtigungszeitpunkt.
(Bild 6)
- 2.6 Holzverschalung Giebelseitig im Terrassenbereich steht ca. 10cm hinter der Klinkerfassade zurück. Wasser kann sich auf der Klinkerfläche sammeln und hinter die Verkleidung laufen. Die Westfassade ist wegen der erhöhten Regenbeanspruchung besonders gefährdet.
(Bild 7)
- 2.7 Bei Anschlusspunkt Traufe Nebendach in Hauptdach ist im Eckbereich ein Loch vorhanden. Durch dieses Loch können Marder in die Dachkonstruktion gelangen.
(Bild 8)
- 2.8 Bei sämtlichen Bleianschlüssen fehlen die Kappleisten.
(Bild 9)
- 2.9 Bei fast allen Fenstern fehlt der untere luftdichte Anschluss.
(Bild 10+11)
- 2.10 Im Dachgeschossbadezimmer wurde im Brüstungsbereich eine Porenbetonplatte aufgemauert. Die Platte sitzt unmittelbar unter dem Fenster. Bei der derzeitigen Lage ist der Einbau einer Fensterbank nicht möglich.
(Bild 12)
- 2.11 Auf dem Garagendach liegen Abfälle, Mörtelreste, defekte Dachziegel, Dachlatten und sonstiger Unrat.
(Bild 13)

3. Hinweise / Empfehlungen

- 3.1 Es wird besonders darauf hingewiesen, dass vor dem Verputzen an allen Materialübergängen Mauerwerk/Beton sowie Mauerwerk/Stahl Armierungsgewebe oder Streckmetall aufgetragen wird, um einer Rissbildung entgegen zu wirken. Die Einbindung der Erdgeschossstahlbetondecke im Treppenhausbereich ist in besonderer Weise rissgefährdet.
- 3.2 Im Übergangsbereich Gipskarton/Mauerwerk ist der Innenputz mit einem „Kellenschnitt“ von der Gipskartonplatte zu trennen. Die zurückbleibende Fuge ist im Rahmen der Malerarbeiten mit geeignetem Material dauerelastisch zu verfüllen.
- 3.3 Die Dämmung unter dem Estrich ist vollflächig auf der Rohdecke auszulegen. Es ist besonders darauf zu achten, dass die auf dem Boden

befindlichen Kabel und Leitungen fachgerecht ausgespart werden.

- 3.4 Sämtliche Aussparung in der Fußbodendämmung sind mit geeigneten Materialien in gebundener Form zu verfüllen.
- 3.5 Die obere Systemplatte der Fußbodenheizung muss ohne Unterbrechungen auf der gesamten Fläche verlegt werden. Die Trittschalldämmung ist nicht zu schwächen.
- 4. weitere Maßnahmen:**
- 4.1 zu 2.1) Es ist unbedingt eine Absturzsicherung an der Deckenkante vorzusehen.
- 4.2 zu 2.2) Die Elektroleitungen sind auf dem Boden festzulegen.
- 4.3 zu 2.3) Der Porenbetonstein ist zu entfernen. Zum füllen des Schalenfugenraumes sind die Porenbetonsteine in der vorgefundenen Form ungeeignet. Besser wäre hier den Fugenraum mit einer formstabilen Perimeterdämmung auszufüllen.
- 4.4 zu 2.4) Die Drainagefolie ist wieder an der Perimeterdämmung anzuschließen. Es wird dringend empfohlen den Kellerfensterbereich fachgerecht zu gestalten und zu verfüllen.
- 4.5 zu 2.5) Der Fußpunkt der Fenster ist außen nach fachgerecht herzustellen.
- 4.6 zu 2.6) Es kann nicht nachvollzogen werden, warum die Holzverschalung 10cm hinter dem Verblender zurücksteht. Die waagerechte Fläche des Vormauersteins sollte oben eine Schräge vom Haus weg erhalten, um die Wahrscheinlichkeit von eindringender Feuchtigkeit zu reduzieren.
- 4.7 zu 2.7) Das Loch ist zu schließen, um Insekten und Kleinnagern keinen Angriffspunkt zu geben.
- 4.8 zu 2.8) Die Kappleiste ist nachzurüsten und fachgerecht zu versiegeln
- 4.9 zu 2.9) Der untere luftdichte Fensteranschluss ist bei allen Fenstern und Fenstertüren herzustellen.
- 4.10 zu 2.10) Siehe dazu Punkt 4.3

4.11 zu 2.11) Die Dachfläche ist zu reinigen. Beim begehen können durch Eindrückungen Schäden an der Dachhaut entstehen. Weiter gelangt durch Regenereignisse Unrat in die Regenwasserleitung (Verstopfungsgefahr).

5. Nächste Baustellenbegehung:

Nach Verlegung der Dämmung und der Fußbodenheizung unmittelbar vor dem Einbringen des Estrichs.

Ort/Datum: Barsinghausen, den 23-04-07

aufgestellt: Dipl.-Ing. (FH) T. Schneider

Bauingenieur / Beratender Ingenieur

Verteiler:

Eheleute Mustermann 1-fach per Post

Arch. Mustermann 1-fach per E-Mail

Anlagen:

Bild 1 bis 13 (7 Seiten)

Bild 1 Fehlende Arbeitssicherheit



Bild 2 Fehlende Arbeitssicherheit

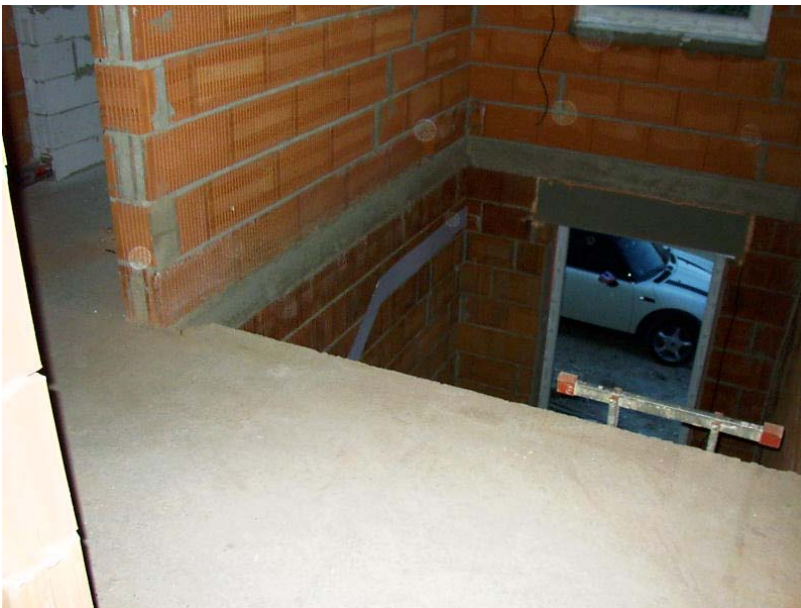


Bild 3 Leitungen sich nicht am Boden befestigt



Bild 4 Stein auf Dämmung gemauert



Bild 5 Dränagefolie hat sich gelöst



Bild 6 Äußere Fensterabdichtung fehlt noch



Bild 7 Holzverschalung steht zurück



Bild 8 Hohlraum/Loch unter dem Kehlblech



Bild 9 Hier fehlt die Kappleiste



Bild 10 Fehlende unter Abdichtung



Bild 11 Fehlende unter Abdichtung



Bild 12 Porenbetonstein sitzt zu nah am Fensterrahmen



Bild 13 Die Garagendachfläche ist zu säubern

